

Zeitschrift: Textiles suisses [Édition multilingue]
Herausgeber: Textilverband Schweiz
Band: - (1973)
Heft: 14

Artikel: Nouveautés Abraham ein weltweiter Modebegriff
Autor: Zumsteg, Gustav
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-796250>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nouveautés ABRAHAM

ein weltweiter Modebegriff

*Interview mit Gustav Zumsteg,
Präsident des Verwaltungsrates der
Firma Abraham AG, Zürich*

Stoffe mit ihren Farben und Dessins prägen in letzter Zeit fast stärker das Gesicht der Mode als die Schnitte, Linien und Silhouetten, welche die Couture ihren neuen Modellen mitgibt. Deshalb kommt der Kreation der Nouveautés eine immer grössere Bedeutung zu. Je höher der Couture-Genre, um so vielfältiger sind die Ansprüche an Dessins und Farbkombinationen.

Paris steht als Zentrum des Modegeschehens unverändert an oberster Stelle. Bei jedem Modewechsel richtet sich das Interesse der Fachleute intensiv auf die Schauen in der Metropole an der Seine. Saison für Saison spricht man jedoch nicht nur von den Schöpfungen der Couturiers, sondern gibt im gleichen Atemzug auch die Herkunft des verwendeten Stoffes bekannt. Hier steht in der vordersten Reihe das Haus Abraham, das sich auf dem Nouveautés-Sektor einen Namen geschaffen hat, ohne den Mode gar nicht mehr denkbar wäre. Dass sich die modische Reichweite der Firma nicht allein auf die Haute Couture beschränkt, sondern sich ebenso intensiv auf das Prêt-à-porter, die Konfektion des höheren Genres und auf die Stoffabteilungen der Spezialgeschäfte ausdehnt, scheint eine Selbstverständlichkeit.

Das nachstehende Interview mit Gustav Zumsteg, Präsident des Verwaltungsrates der Firma Abraham AG, Zürich, zeigt, wie vielschichtig die Ansprüche an eine solche Nouveautés-Kollektion sind und welcher Ideenreichtum, welches umfangreiche Wissen und Können benötigt werden, um immer wieder Neues und modisch Wegweisendes vorlegen zu können.

Abendmantel aus kettenbedrucktem Reinseiden-Faille.
Manteau de soir en faille chinée multicolore.
Evening coat in multicoloured warp-printed faille.
Modell/Modèle/Model: Hubert de Givenchy, Paris



« Welche Hauptanliegen gilt es bei der Kreation einer Seiden-Nouveautés-Kollektion für die Haute Couture zu erfüllen? »

« Das Erstellen einer für die Haute Couture bestimmten Stoff-Kollektion ist in erster Linie ein Qualitätsproblem. Es gilt hier, höchsten und auch anspruchsvollsten Wünschen zu entsprechen. Dazu kommt die stilistische Seite, die an und für sich der schwierigste Aspekt einer solchen Kollektion ist. Die Qualität entsteht aus einer Tradition, aus einer Summe von Erfahrung und profunden technischen Kenntnissen. Der Stil hingegen ist eine Gefühlssache. Dabei spielen viele äussere Einflüsse ihre Rolle, wie z.B. alle Gebiete des sozialen Lebens, der Technik, Reisen, Sport, Theater, Film, Ballett, Musik, Kunst, Interior Decoration usw. Die Mode ist letztendlich der Ausdruck der Zeit, in der sie entsteht, wobei es interessant ist, festzustellen, dass sich tiefgreifende Veränderungen nur langsam vollziehen.

Der Einfluss der Haute Couture auf die Gestaltung einer Stoff-Kollektion ist indirekter Natur. Die Couture beschäftigt sich vorwiegend mit der Silhouette, die sie dank des richtigen Materials realisieren kann. Andererseits schöpft man aus den führenden Couture-Kollektionen die grundlegende Inspiration, die zu neuen Geweben führt. Die stets gegenwärtige Korrelation zwischen Material, Ornamenten, der Farbe mit dem Modell führt somit intuitiv zu mannigfaltigen gedanklichen Assoziationen. Paris nimmt nach wie vor den ersten Platz in der Mode ein, wobei viele andere schöpferische Impulse ihre Entwicklung mitbestimmen. Die kreativen Leistungen der amerikanischen, italienischen und der englischen Modeindustrie, deren Designer und Textiltechniker mit viel modischem Flair und einem feinen Sensorium für die Zeitströmungen Hervorragendes leisten, sind von grösster Wichtigkeit. »

« In welchen Punkten unterscheidet sich die kommerzielle Kollektion vom Couture-Sortiment — dessinmässig, farblich und von der Stoffqualität her betrachtet? »

« Die kommerzielle Kollektion unterscheidet sich im Grunde genommen nicht stark vom Couture-Sortiment, es sei denn auf qualitativer Ebene. Unsere Kollektionen sind eine geistige Einheit, und der kommerzielle Teil derselben kann als unser Prêt-à-porter betrachtet werden. Die zum Teil avantgardistischen Ideen, die im Couture-Sortiment zum Ausdruck kommen, werden systematisch transponiert, mit andern Worten: wir kopieren uns selbst und überlassen dies nicht nur den notorischen Kopisten im In- und Ausland.

Wir werden übrigens weiterfahren, unserem Couture-Sortiment grosse Beachtung zu schenken. Für uns bedeutet es ein Qualitätslaboratorium mit allen damit verbundenen hohen technischen Ansprüchen. Dieser qualitative Hochflug ist ein wesentlicher erzieherischer Beitrag und gleichzeitig eine wichtige Voraussetzung dafür, dass die Qualität im allgemeinen nicht allzu rasch auf einen tieferen Standard sinkt. Deswegen unternehmen wir grosse Anstrengungen, um der sich mehr und mehr abzeichnenden Nivellierung entgegenzuwirken. Wir glauben, damit der gesamten Textilindustrie einen Dienst zu erweisen, und wir sind überzeugt, dass sich die grossen Opfer, die wir dafür aufbringen, auch lohnen. »

« Wie ist es möglich, mit einer Nouveautés-Kollektion für die Konfektion und den Meterwarenhandel richtig zu liegen, da sie doch bereits einige Monate vor der Präsentation der Haute Couture-Schauen mit ihren modebestimmenden Impulsen fertiggestellt sein muss? »

« Wie einführend bemerkt, vollziehen sich tiefgreifende Veränderungen nur langsam. Nachdem wir ständig bestrebt sind, Nouveautés zu schaffen, die manchmal ihrer Zeit voraus sind und die von den Käuferkreisen oft nicht sofort erkannt werden, haben wir diesbezüglich vielleicht einen gewissen Vorsprung. Allerdings können wir ihn nur halten, solange wir in der Lage bleiben, mit grösstem Fleiss und Aufmerksamkeit sowie dem Einsatz der beträchtlichen materiellen Mittel, die für Research aufzuwenden sind, kontinuierlich neue Gewebe zu kreieren. »

« Wie weit beeinflusst das Prêt-à-porter die nächstfolgende Stoffkollektion? »

« Der Einfluss des Prêt-à-porter, generell gesehen, ist sehr gross, und wir nehmen ihn ernst. Seine Bedeutung wächst ständig und zwingt uns, immer rationeller zu denken. Die erfolgreichen Unternehmungen des Prêt-à-porter sind zweifelsohne die Interpreten der zum Teil unbewussten Modeströmungen unserer Zeit und dies vorwiegend derjenigen der jungen Generation. Ihre modische Bedeutung ist demzufolge evident. »

« Wohin tendieren Farben und Dessins der Seiden-Nouveautés für Frühling/Sommer 1974 und welche Gewebe stehen im Vordergrund? »

« Für Frühling/Sommer 1974 tendieren unsere Dessins und Farben auf das, was wir unseren persönlichen Stil bezeichnen. Die Farbpalette, die ihren eigenen Charakter besitzt, wird fröhlich sein. Die Dessins widerspiegeln in ihrem Grundklang, nebst einer gewissen Romantik, eine Fülle von Variationen, die retrospektiv von den fünfziger Jahren beeinflusst sind. Weiche, zum Teil fließende Gewebe beherrschen das Bild. »

« Wie reagiert die schweizerische Seidenindustrie auf die kürzlich erfolgten Preissteigerungen bei den Seidenrohwaren? Werden die hohen Preise möglicherweise zu einem Rückgang der Nachfrage nach Reinseidengeweben führen? »

« Die derzeitige Situation des Rohstoffmarktes, speziell der « God made fibres », erfüllt uns mit grosser Sorge. Es ist durchaus möglich, dass die Nachfrage nach reinseidenen Geweben rückläufig sein könnte. Zur Zeit ist die Situation jedoch völlig unabgeklärt, und die Praxis allein wird hierfür die Antwort erteilen. Was uns anbelangt, sind wir der Auffassung, dass diese Situation einmal mehr mit hervorragenden Leistungen zu meistern ist. »